



Eichholtz

M II A  
SD 20°-30°  
GRZ 04  
GFZ 08

M II A  
SD 20°-30°  
GRZ 04  
GFZ 08

M II A  
SD 20°-30°  
GRZ 04  
GFZ 08

M II A  
WD/SD 20°-30°  
GRZ 04  
GFZ 08

WA II A (E+U)  
WD/SD 20°-30°

WA II A (E+U)  
WD/SD 20°-30°

WR II A  
WD/SD 20°-30°

WR II A  
WD/SD 20°-30°

M ü h l p l a t z

WR I A  
WD/SD 20°-30°

WR I A (E+U)  
WD/SD 20°-30°

WR I A  
WD/SD 20°-30°

WR I A  
WD/SD 20°-30°

WR I A  
WD/SD 20°-30°

WR II A (E+U)  
WD/SD 20°-30°

WR I A  
WD/SD 20°-30°

St. W.

D r i t t e

M ü h l p l a t z

# **Bebauungsplan Nr. 4 „Mühlberg“**

## **mit allen Änderungen**

### **Textliche Festsetzungen:**

(rechtsverbindlich seit 23.06.1998)

#### **§ 1 Maß der baulichen Nutzung, überbaubare Grundstücke**

**Abs. 1:** Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 600 m<sup>2</sup>.

**Abs. 2:** Bauliche Anlagen i. S. des § 23 Abs. 5 BauNVO sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche bis zu einer Größe von 12 m<sup>2</sup> Grundfläche, 2,75 m Gebäudehöhe und 2 m Wandhöhe zulässig.

Für diese genehmigungsfreien Nebengebäude wird gemäß Art. 7 Abs. 1 BayBO ein Grenzabstand von 1 m zugelassen. Art. 6 Abs. 4 und 5 BayBO soll keine Anwendung finden.

**Abs. 3:** Als höchstzulässiges Maß der baulichen Nutzung werden die Höchstmaße des § 17 BauNVO festgesetzt, soweit sich nicht aus Festsetzungen im Plan über die Zahl der Vollgeschosse, die überbaubaren Flächen, die GRZ und die GFZ geringere Werte ergeben.

**Abs. 4:** Wohngebäude dürfen bei eingeschossiger Bauweise nicht mehr als zwei Wohnungen und bei zweigeschossiger Bauweise nicht mehr als drei Wohnungen haben. Bei einer Doppelhausbebauung darf in jedem Haus nur eine Wohnung ausgebaut werden.

#### **§ 2 Anbauten**

Anbauten müssen sich dem Hauptbaukörper unterordnen.

#### **§ 3 Dachausbildung**

**Abs. 1:** Die Hauptgebäude erhalten Walm- oder Satteldächer.

Bei eingeschossiger Bauweise wird die Dachneigung auf 30 ° – 47 ° festgesetzt. Zulässig sind Kniestöcke bis zu einer Höhe von 50 cm. Die Firsthöhe darf bei eingeschossiger Bauweise im Mittel maximal 9,00 m über der natürlichen oder festgelegten Geländeoberfläche sein.

Bei zweigeschossiger Bauweise wird die Dachneigung auf 25 ° – 40 ° festgesetzt. Zulässig sind Kniestöcke bis zu einer Höhe von 50 cm. Die Firsthöhe darf bei zweigeschossiger Bauweise im Mittel maximal 11,00 m über der natürlichen oder festgelegten Geländeoberfläche sein.

Grenzgebäude sind bis zu einer Gebäudehöhe von 6 m und einer Wandhöhe von 3 m zulässig.

**Abs. 2:** Bei erdgeschossigen Nebengebäuden und Anbauten sind Flach-, Pult- und Satteldächer zulässig. Wandhöhe maximal 3 m und Gebäudehöhe maximal 6 m (bei Satteldächern).

#### § 4 Dachausbauten

Siehe Dachgaubensatzung in der jeweils gültigen Fassung.

#### § 5 Außengestaltung

**Abs. 1:** Die Außenwände des Gebäudes sind spätestens innerhalb von zwei Jahren nach Nutzungsbeginn zu verputzen und mit einem der Umgebung angepassten Farbanstrich zu versehen.

Wenn außergewöhnliche Putzmuster oder Farbanstriche verwendet oder Außenverkleidungen angebracht werden sollen, ist vor Ausführung der Arbeiten unter Vorlage entsprechender Muster die Zustimmung hierzu bei der Gemeinde einzuholen.

Die Dächer sind mit roten, braunen oder schwarzen Ziegeln - entsprechend der Umgebung angepasst - einzudecken.

**Abs. 2:** Die Sockelhöhe der Gebäude liegt zwischen + 0,30 m und + 0,50 m über Oberkante der natürlichen oder bei Hanglage der festgelegten Geländehöhe (für Hanglagen Bergseite maßgebend).

#### § 6 Garagen

Garagen aus Wellblech oder in ähnlicher Weise sind unzulässig.

#### § 7 Bauweise

Es gilt die offene Bauweise. Garagen sind auf den dafür im Plan festgesetzten Flächen auch an Grundstücksgrenzen zulässig. Die an den Grundstücksgrenzen zu errichtenden Doppelgaragen für ein Grundstück sind zulässig, auch wenn die hierfür vorgesehene Baugrenze zur Hausseite hin geringfügig überschritten wird.

#### § 8 Einfriedungen

**Abs. 1:** Einfriedungen entlang der Straße sind straßenweise einheitlich zu gestalten. Glatt verputzte Mauern als Einfriedungen sind zulässig.

**Abs. 2:** Einfriedungen (einschließlich Mauern) entlang der Straße sind in einer Gesamthöhe von 1,00 m (einschließlich Sockel), im Übrigen mit einer Gesamthöhe von 1,50 m (einschl. Sockel) zulässig.

#### § 9 Ordnungswidrigkeiten

Für Ordnungswidrigkeiten gilt Art. 89 BayBO entsprechend.

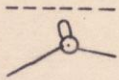
#### § 10 Sonstiges

Für waldnahe Baugrundstücke sind die Bauvorschriften der Forstämter (bezüglich Kaminbildung und Einfriedung) zu beachten.

# Legende

	Reines Wohngebiet
	Allgemeines Wohngebiet
	Mischgebiet
	Straßenbegrenzungslinie
	Baugrenze
	Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
	Straßenverkehrsfläche
	Grünflächen
	Abgrenzung unterschiedl. Nutzung
	Trafostation
	Freileitung
	Anbaureie Zone - Elektroleitung
	Anbaufreie Zone - Staatsstraße
II	Zahl der Vollgeschoße als Höchstgrenze
II (E + U)	ein Vollgeschoss + ausgebautes Untergeschoss
△	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
St	Stellplätze
GGa	Gemeinschaftsgaragen
Ga	Garagen
	Flächen für Stellplätze oder Garagen
F	Fußweg
WD	Walmdach
	Satteldach - Firstrichtung zwingend
	Sichtdreieck N. RAL
D 35°	Dachneigung
	Fläche für Gemeinbedarf
	Kinderspielplatz
	Kindergarten
	Kapelle
	Wasserflächen

2. H I N W E I S E



Grundstücksgrenzen der parzellierten Stücke

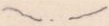
Ursprüngliche Flurstücksgrenzen



Bestehende Gebäude

173/1

Flurstücksnummern



Höhenschichtslinien